

5917/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr

betreffend Entwicklung des Personenverkehrs auf der Schiene

Die ÖBB werben mit „Man fährt wieder Bahn“. Doch die Realität sieht leider anders aus. Seit Jahren stagniert der Personenverkehr auf der Schiene. Zum Teil ist er sogar rückläufig. Und das trotz eines insgesamt stark wachsenden Verkehrsaufkommens.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1) Wie hat sich das Personenverkehrsaufkommen der Bahnen in Österreich a) nach Zahl der beförderten Personen und b) nach Personenkilometern seit 1990 entwickelt? Bitte geben Sie die jeweiligen Jahreswerte für den Zeitraum 1990 bis 1998 an.
- 2) Wie hat sich das Personenverkehrsaufkommen der ÖBB a) nach Zahl der beförderten Personen und b) nach Personenkilometern seit 1990 entwickelt? Bitte geben Sie die jeweiligen Jahreswerte für den Zeitraum 1990 bis 1998 an.
- 3) Wie hat sich das Personenaufkommen im Schienennahverkehr der Bahnen in Österreich a) nach Zahl der beförderten Personen und b) nach Personenkilometern seit 1990 entwickelt? Bitte geben Sie die jeweiligen Jahreswerte für den Zeitraum 1990 bis 1998 an.
- 4) Wie hat sich der Anteil des Personenverkehrs auf der Schiene im Verhältnis zum gesamten Personenverkehrsaufkommen (Modal Split) seit 1990 entwickelt? Bitte geben Sie die jeweiligen Jahreswerte für den Zeitraum 1990 bis 1998 an.
- 5) Worauf führen Sie die laufenden Anteilsverluste der Bahn gegenüber anderen Verkehrsträgern zurück?
- 6) Welchen Beitrag an den Rückgängen und Anteilsverlusten im Personenverkehr haben nach Ihren Informationen die Angebotskürzungen der ÖBB im Zuge der neuen Fahrpläne 1994 und 1996 (Streichung insbesondere von Tagesrand- und Wochenendverbindungen, Aushöhlung des NAT 91)?